

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 75.

Dienstag, den 15. März.

1836.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche Bücher oder Manuscripte aus der Universitäts-Bibliothek entliehen haben, werden mit Beziehung auf S. 25 und 26 der Bibliothek-Ordnung andurch aufgefordert, diese im Laufe der nächsten Woche und spätestens bis zum 19. März zurückzugeben.
Leipzig, am 12. März 1836. Die Universitäts-Bibliothek.

Börsen in Leipzig, vom 14. März 1836. Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. sächsische			Ehemalige königl. sächs., jetzt		
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare			königl. preuss. Staatspapiere.		
à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unvarwesch-		
grosse.....	—	102	sette à 3 pCt.....	—	—
kleinere.....	—	102½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben		
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt. bis			à 3 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	97½
Ostern 1836.			von 200 u. 100 Thlr..	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	102	Commer-Credit-Cassenscheine		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr...	—	102½	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Commer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb.			à 3 pCt. Lit. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Cc. Dd.			Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830.....	—	102
à 3 pCt. Lit. A. von 1000 Thlr....	—	—	grosse.....	—	102½
			kleinere.....	—	—

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S.	—
do.	2M.	138½
Augsburg in Ct.....	k.S.	101
do.	2M.	—
Berlin in Ct.....	k.S.	103½
do.	2M.	—
Bremen in Louisd'or.....	k.S.	110
do.	2M.	109½
Breslau in Ct.....	k.S.	103½
do.	2M.	103½
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S.	100½
do.	2M.	—
Hamburg in Bo.....	k.S.	148½
do.	2M.	147½
London pr. L. St.....	2M.	6. 18½
do.	3M.	6. 18½
Paris pr. 300 Fr.....	k.S.	79½
do.	2M.	79
do.	3M.	78½
Wien in Conv. 20Xr.....	k.S.	101½
do.	2M.	—
do.	3M.	100½

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 3 Thlr.....	—	110½
Holland Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Kaiserl.....do.....	—	13½
Bresl.....do.....	—	13
Passir.....do.....	—	12½
Species.....	—	1½
{ Preuss. Courant.....	—	102½
{ K. sächs. Cassenbillets.....	—	—
Gold p. Mark fein köln.....	—	—
Silber 1316th. u. dar. pr. do.....	—	—
do. niederhaltig.....do.....	—	—
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien.....	132½	—
{ Actien d. Wiener Bank in Fl. o. D.....	1380	—
{ K. k. Ostr. Metall. à 5 pCt.....	—	103½
{ do. seit 1829 à 4 pCt.....	—	100½
{ do. seit 1835 à 3 pCt.....	77	—
Excl. Zinsen { K. preuss. Staats-Schuld-Scheine		
à 4 pCt. in preuss. Ct.....	101½	—

Die Abenteuer einer Nacht.

Ich hörte vor Kurzem folgende wunderbare Geschichte als Thatsache erzählen. Herr von Holmsteet, der noch lebt, mir aber persönlich unbekannt ist, wird mir wohl vergeben, daß ich dem Drange nicht widerstehen konnte, seine abenteuerliche Geschichte in diesen Blättern niederzulegen.

1.

Es war an einem späten Juniabend, als der Baron von Holmsteet vor dem Wirthshause im Dorfe Bruchstein ankam.

Er war auf der Reise zu seinen Aeltern begriffen, die er mehre Jahre nicht gesehen. Der Weg, den ihn sein Kutscher führte, um eine Stunde auf der Landstraße zu ersparen, war grundlos gewesen, die Pferde ermattet, der Baron zornig und trotz der unwillkommenen Zögerung entschlossen, die Nacht in dem Dorfe zuzubringen. Das Wirthshaus war wenig geeignet, seinen Aerger zu beschwichtigen und ihn für die verlorene Zeit schadlos zu halten. Ein mürrischer Wirth, eine häßliche, nicht allzureinliche Wirthin empfingen ihn in einer qualmenden Stube voll zehender Bauern, in der die Hitze auf den Siedepunct gestiegen war. Einige kleine Sprossen des Hauses, treue Abbilder der lieblichen Aeltern balgten sich in der Stube mit einer Menagerie zahmer Hausthiere, und quikten mit den hellen Stimmen in das Gekreische der Mutter und den brüllenden Jubel der Gäste.

Obwohl das Reisen gewohnt, hätte der Baron doch ein besseres Nachtlager gewünscht, um so mehr, da der Wirth ihn versicherte, außer diesem Tempel der vollen Tafelrunde und einer räucherigen Nebenküche, dem Schlafgemache der Wirthsleute, kein Zimmer innerhalb seiner vier Pfähle zu besitzen, das einem irrenden Freiherrn zur bequemen Rast hätte dienen können.

Müthig warf dieser sich auf einen wankenden Stuhl, dessen Füße wohl in mancher Schlacht bereits als Streitkolben gedient haben mochten. Sein Jäger Franz, auf den ungeschickten Kutscher scheltend, lud das Gepäck ab, dieser aber schien mit der Ausföhrung seines Planes wohl zufrieden, war unter den singenden Bauern bald heimisch und in Kurzem so selig wie sie.

„Giebt es denn hier im Orte keinen Beamten, Pfarrherrn oder sonst Jemanden, der ein wohlliches Zimmer und gastfreundliche Gesinnungen hat?“ fragte der Baron den Wirth, der mit schäumenden

Krügen die Dampfäulen durchschritt, die im Bereich des Tisches aus zahllosen rauchenden Vulkanen emporstiegen. Dieser, den eben eine begonnene interessante Geschichte am Tische festhielt, ließ sich lange rufen. Endlich führte ihn Franz etwas unsanft herbei, und mit halbem Ohre, von dem er die Mühe rückte, des Barons Fragen hörend, gab er die Antworten auch nur theilweise zurück.

Es ließ sich aus ihnen entnehmen, daß es im Dorfe einen Edelsitz gebe, dessen Besitzer immer sehr gastfrei gegen Fremde sei, nur werde heute wohl eine Ausnahme Statt finden, da er gerade seine einzige Tochter verheirathet und bei dem eben begonnenen Baue sein Schloß für alle die geladenen Gäste kaum groß genug sein werde.

„Es gilt einen Versuch,“ dachte Holmsteet, erfreut, daß sich, wenn auch nur eine dämmernde Aussicht zeige, aus der Sticlucht zu kommen, die ihn umgab, und in der er die heutige Nacht zwischen schnarchenden Bauern verwachen mußte.

Franz, dem ein leuchtender Junge beigegeben wurde, eilte mit dem höflichen Ansuchen seines Herrn fort. Bald kam er in Begleitung eines reich gekleideten Jägers zurück, der Holmsteeten zu folgen bat, und Sorge trug, daß das Gepäck mit in's Schloß geschafft wurde.

Auf dem Wege dahin, der durch eine uralte Lindenallee führte, fragte der Baron den Jäger von Weitem über die Familie des Besitzers aus, um sich bei seinem Erscheinen in ihrem Kreise zu orientiren.

(Fortsetzung folgt.)

Witterungs-Beobachtungen vom
6. bis 12. März 1836.

(Thermometer frei im Schatten.)

März	Barom. b. 10° + R. Stunde.	Therm.		Wind.	Witterung.	
		Pariser Z.	nach R. Lin.			
6.	Morg. 8	27	8,5	+ 7,2	SW.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	—	8—	+ 11—	S.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	—	6,4	+ 7—	OO S.	matt gestirnt.
7.	Morg. 8	—	5,7	+ 6,8	SO.	bewölkt.
	Nachm. 2	—	5,9	+ 11,2	W.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	5,2	+ 6,7	WN.	matt gestirnt.
8.	Morg. 8	—	4,7	+ 6,6	NO.	trübe.
	Nachm. 2	—	4—	+ 10,7	OO N.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	4,3	+ 6,7	SW.	bewölkt windig.
9.	Morg. 8	—	5,2	+ 6,4	SW.	bewölkt windig.
	Nachm. 2	—	6,3	+ 6,6	SW.	trübe feucht.
	Abds. 10	—	7,7	+ 4,3	SW.	trübe windig.
10.	Morg. 8	—	7,8	+ 4,8	SSO.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	—	7,6	+ 10,5	SW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	7,3	+ 6,4	S.	matt gestirnt.
11.	Morg. 8	—	6—	+ 4,7	S.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	7—	+ 9,7	SSW.	trübe feucht.
	Abds. 10	—	7—	+ 6,4	SW.	trübe feucht.
12.	Morg. 8	—	7,5	+ 6,6	SW.	heiter.
	Nachm. 2	—	7,7	+ 10,7	WWS.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	8—	+ 6,2	W.	trübe.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 15. März: Der Tempel und die Jüdin, große romantische Oper von Marschner.

Concert-Anzeige.

Wegen plötzlicher Unpäßlichkeit der Dem. Grabau wird statt des von derselben angekündigten Benefiz-Concerts am nächsten Donnerstag, den 17. März, das 20ste Abonnements-Concert statt finden.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß heute, als am Schlußtage der 2ten Einzahlung auf die Actien der Leipziger Dresdener Eisenbahn, der Umtausch unserer, im Auftrage des Comité der Erzgebirgischen Eisenbahn ausgestellten Interimsquittungen gegen Originalquittungen ausgesetzt bleiben muß.

Der Schluß dieses Umtauschgeschäftes, welches von 2 bis 3 Uhr Nachmittags stattfindet, wird zugleich hiermit auf den Schluß dieser Woche festgesetzt.

Leipzig, den 15. März 1836.

Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harfort, Vorsitzender.
Carl Tenner, Bevollmächtigter.

Wein-Auction.

Morgen früh von 9 Uhr an ist in der Stöcke alhier auf dem Brühle in Nr. 753 große Wein-Auction. Proben sind vom Fasse zu entnehmen.

Wilhelm Riedel, requir. Notar.

Holz-Auction.

Auf Knauthainer Reviere sollen den 24. d. M. eine Partie ganz trockne, rüsterne, eichene und espene Wurzelhausen gegen gleich baare Bezahlung in preuß. Cour. an den Meistbietenden verkauft werden. Käufer haben sich daher gedachten Tages früh 9 Uhr auf dem Holzschlage im Hainholze einzufinden. Knauthain, den 13. März 1836.

Fr. Köttig.

Empfehlung.

Wollene Umschlagetücher in schöner Auswahl, kleine und große Foulards und Krepptücher, Scharps und abgepaßte Piquee-Unterröcke empfing und verkauft zu gewiß billigen Preisen

J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 110.

Anzeige. Neue Westen-Piquees empfangen in sehr schönen Dessins

Franke & Hasler, Reichstraße.

Anzeige. In $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{4}$ großen Tüchern in Tibet, Crepe de Chine, Foulard, Crepon &c, so wie auch in franz. und Wiener Umschlagetüchern sind wir vollständig sortirt.

Franke & Hasler.

Anzeige. Alle bei mir bestellten Lederarbeiten werden durch Kautschuk-Auflösung geschmeidiger, haltbarer und der Rasse widerstehend gefertigt.

B. Martin, Schuhmacher, Markt Nr. 2.

Verkauf. Alten Nordhäuser Kornbranntwein von vorzüglich schönem und reinem Geschmacke 36 $\frac{1}{2}$ Richter haltend, 23 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Faß, 8 Thlr. der Eimer und die Kanne 3 Gr. bei

L. Mittler & Comp.

Verkauf. Alle Sorten Doppelliqueure à 6 Gr. die Kanne, 16 Thlr. der Eimer, f. Jamaica-Rum von 6 bis 18 Gr. die Flasche, Kirschsaft der Eimer 11 Thlr. und 4 Gr. die Kanne, Himbeerfaß 24 Thlr. der Eimer, die Kanne 9 Gr., ganz fuselfreien Spiritus 80 $\frac{1}{2}$ R. 16 Thlr. pr. Eimer, die Kanne 7 Gr. bei

L. Mittler & Comp.

Verkauf. Ein kleines Pöfchen ganz alten f. Barinas-Canaster in Rollen 14 Gr. pr. Pfd., f. holl. Portorico in kleinen 3 Pfund-Rollen 8 Gr. pr. Pfd. bei L. Mittler & Comp.

Beste ungarische Rindszungen,

gute Gothaer Zungenwurst, Cervelatknackwürstchen, mit und ohne Scharlotten, sind frisch und billig zu haben bei
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Pflaumen, gebackene, à Pfd. 9 Pf.,

neue engl. Häringe, das Stück à 6 Pf., bei
Carl Thorschmidt, Peterssteinweg.

Hausverkauf in Eilenburg. Das daselbst mit Nr. 62 katastrirte, am Marktplatz der Mittagsseite quervor gelegene, im guten baulichen Zustande, auch brauberechtigte, jetzt zur Bäckerei eingerichtete Grundstück besteht: a) aus dem massiven, drei Geschos bis an das Dach hohen Vordergebäude, worin vier vollständige Logis nebst gutem Keller in zwei Abtheilungen vorhanden sind, hierauf der Hof mit einem Brunnen und b) ein steinernes Seitengebäude, bloß Erdgeschos, darin Ställe und darüber Dachböden; c) ein quervorstehendes Gebäude, zwei Geschos hoch bis ans Dach, worin die Bäckerei mit Backofen und dem verwandten Zubehör, auch überdem hinlängliche Räumlichkeit, um darin mit wenigen Kosten zwei Logis anzulegen. Hinter diesem ein kleiner Stall, und darauf d) ein mit veredelten Spalieregewächsen, guten Obstbäumen und anderm dergl. gut angepflanzten Garten, circa 60 Fuß breit und 140 Fuß lang. Dieses an guter Lage, für fast jedes Gewerbe passende und einträgliche Grundstück, wegen Veränderung aber dem jetzigen Besitzer überflüssig, wird hiermit beabsichtigt aus freier Hand an reelle Käufer billig mit einem Theile darauf verbleibender Kaufgelder zu überlassen. In Leipzig wird darüber nähere Auskunft in Nr. 1163 parterre gegeben, am Orte aber vom Eigenthümer selbst.

Verkauf.

$\frac{3}{4}$ breite Berliner Gingham 1 $\frac{1}{2}$ Gr., gedruckte Lüstres, sächsische und engl. Merinos 4 Gr., carrirte Merinos 3 $\frac{1}{2}$ Gr., billige Schürzen, Herrenhalbtücher, $\frac{3}{4}$ seidene Mouffelin tücher 28 Gr., $\frac{1}{2}$ dergl. 32 Gr., eine Partie billige Foulardtücher in allen Größen empfiehlt

J. H. Meyer.

Meubles-Verkauf. Divan's, Sopha's, Stühle und dergl. von Mahagony, Kirschbaum und Birnbaum mit feinen und minderfeinen Ueberzügen stehen billig zu verkaufen in der goldenen Gans bei Eduard Kolb.

Verkauf. Vorzüglich starke Spaten in allen Façons, desgl. Schippen in allen Größen empfiehlt billigst

Leipzig, den 10. März 1836.

C. A. Dreßler.

Verkauf. Messingleuchter, Wäschplatten, Mörser (schöne Waare) in verschiedener Größe, lackirte Blech- und andere Waaren, so wie Spiegel in allen Größen sind zu haben im Gewölbe in der Nicolaistraße, Amtmannshof gegenüber, bei

C. G. Fieder.

Zu verkaufen steht wegen Veränderung des Locals eine sehr gute Drehwelle in der Petersstraße Nr. 114 parterre.

Zu verkaufen ist ein schöner englischer Wasserhund, schwarz von Farbe und ein Jahr alt, bei dem Herrn Holzförster Haugl in Leutsch.

Zu verkaufen

steht unter billigen Bedingungen ein Meubleurgeschäft; auch kann das Gewölbe zugleich mit übernommen werden. Näheres Reichstraße Nr. 546 bei dem Hausmanne.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein neuüberzogenes Billard im blauen Kasse vor dem Petersthore.

Zu verkaufen ist guter Hafer, Heu, Stroh, Wirtstroh und Gerstenstroh im Brühl in der goldenen Glocke Nr. 357 bei der Witwe Reithart.

Zu verkaufen ist eine Communalgarden-Armatur für einen Gardisten der 15ten Comp.: Schulgasse Nr. 1340, 4 Treppen hoch.

* * * Zu verkaufen ist zu einem billigen Preise ein gut gehaltenes Bureau. Näheres Johannisgasse Nr. 1326, im Hofe parterre.

 Zu verkaufen ist billig ein gutes Sopha, schwarz beschlagen; auch ein schönes Communalgardengewehr im Kupfergäßchen in Nr. 664, im Hofe, 2 Treppen hoch.



Silberne und goldene Confirmations-Medaillen

in größter Auswahl bei

Gebr. Tecklenburg.

Stahl-Schreibfedern

sehr guter Qualität empfehlen die Karte à 10 Stück nebst Federhaltern zu 3 und 4 Gr.
Gebr. Tecklenburg.



Schottische Cigarren-Etuis und Tabatieren
in neuesten Façons und Dessesins empfangen in grosser
Auswahl

Sellier & Comp.

Einige Frühjahrs-Stoffe.

Carrirte $\frac{3}{4}$ breite Cachemire, neue Körper-Roben, halbseidene Zeuge, carrirte $\frac{1}{2}$ breite Merinos,
Kleine carrirte $\frac{1}{2}$ Sans-Pareilles 6 Gr. die Elle, neue Kattune und Carolin-Roben empfiehlt
F. H. Meyer.

Umschlagetücher und Shawls

in dem neuesten Geschmacke sind in großen Sendungen zu Tausenden angekommen, welche zu den
billigsten Preisen verkauft werden sollen, wovon sich die geehrten Abnehmer bestens überzeugen
werden bei

August Dombrowsky,

unter den Colonnaden bei dem Grimma'schen Thore.

Die königl. sächs. priv. Argentan-Waaren-Fabrik von S. C. Hochheim

empfehlen sich vorzüglich mit schönen, reinen gewalzten Blechen und Drath, so wie auch Guß-Metall,
geschlagenen, fein gearbeiteten Federn- und Anschraubesporen.

J. C. E. Gerhardt, Grimma'sche Gasse Nr. 611,

empfehlen gefertigte Damenhäubchen, Negligehäubchen, Kindermützen, Damenkragen, Manschet-
ten, Schürzen, Arbeitsbeutel und Taschen zu den möglichst billigen Preisen.

Cravatten und Schlipse

für Herren in verschiedenen seidenen Stoffen, Chemisets, Kragen und Manschetten in den neuesten
Façons empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

J. C. E. Gerhardt, Grimm. Gasse Nr. 611.

Auszuleihen sind gegen hypothekarische Sicherheit 8000 Thlr. und einige Posten von
100 bis 800 Thlr. zu 4 $\frac{1}{2}$ durch den Notar G. Müller (im Marstalle 3 Treppen hoch).

Gesucht werden auf gute Hypotheken

6000 Thlr. sofort und
10.000 Thlr. für Johanni

Dr. Gustav Hoffmann.

durch

Gesucht wird eine Gartenschaukel in noch gutem Zustande durch
A. Münzner, in der grünen Linde.

Anerbieten. Ein Zeichner wünscht in Bürgerfamilien Kindern um ein Billiges Unterricht
im Zeichnen zu geben. Zu erfragen: Katharinenstraße Nr. 366.

Anerbieten. Ein junger Mensch, 22 Jahre alt, militärfrei, welcher gut schreibt und
rechnet und sich keiner Arbeit scheut, sucht einen Dienst als Markthelfer oder Laufbursche. Hierauf
Reflectirende belieben ihre Adressen, unter M. M., in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Anerbieten. Strohhüte werden schön gewaschen, gebleicht und appretirt, so wie auch
jede daran verlangte Veränderung schnell und billigt besorgt bei
Julie Ahlemann, geb. Rückart, Böttchergäßchen Nr. 435, im Gewölbe.

Gesucht wird ein Knabe von hiesigen rechtlichen Kellern mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen als Lehrling zum sofortigen Antritte in die Leinwandhandlung von
G. E. Mertens, Petersstraße Nr. 33.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Schuhmacher-Profession zu erlernen, bei dem Schuhmachermeister Dietrich, Thomaskirchhof Nr. 153.

Gesuch. Einige geübte Spitzengrundarbeiterinnen können Beschäftigung erhalten: Thomaskirchhof Nr. 100.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein Dienstmädchen, welches im Kochen nicht unerfahren und mit Kindern umzugehen weiss: in Nr. 52, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein gebildetes, anspruchloses Mädchen aus einer bürgerlichen Familie, 18 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Stuben- oder Ladenmädchen hier oder auswärts. Nähere Auskunft über dieselbe giebt der Polizei-Registrator Stöckel.

Gesuch. Ein Mädchen von gesetzten Jahren, das in der Küche gut erfahren und mit Kindern umzugehen weiss, wünscht zu Ostern ein Unterkommen. Zu erfragen in Nr. 552, 3 Treppen hoch.

Gewölbe-Gesuch. Ein Gewölbe nebst Schreibstube, in einem lebhaften Theile der Stadt gelegen, wird von einem Handlungs Hause zu miethen gesucht. Adressen, mit A. H. bezeichnet, übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Logisgesuch. Ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, wo möglich in einem Garten oder hellem Hofe, in der Vorstadt, diese Ostern zu beziehen, sucht der Firmaschreiber Seig, im Lehmann'schen Garten.

Logisgesuch. Es wird eine Stube nebst Schlafkammer ohne Meubles, welche zu Ostern bezogen werden kann, von einem soliden Frauenzimmer zu miethen gesucht. Adressen sind auf dem Burgkeller abzugeben.

Mess-Local-Vermiethung.

In der Reichsstraße nahe an der Grimm. Gasse ist in der ersten Etage vorn heraus eine schöne Stube mit Alkoven und eine dergleichen nach dem Hofe zu einzeln oder zusammen für die nächste Ostern und die folgenden Messen an ein Juwelier-, Bijouterie-, Uhren-, Spitzeng- oder Galanterie-Waarenlager zu vermieten durch das

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. In der Katharinenstraße Nr. 374, eine Treppe hoch, ist von nächster Ostermesse ab ein Messlocal zu vermieten und das Nähere hierüber bei Herrn E. G. Dttens zu erfahren.

Zu vermieten ist an einen oder auch zwei ledige Herren eine Stube mit hellem Alkoven: Schuhmachergäßchen Nr. 568, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten sind im Brühl Nr. 319, 4 Treppen hoch, 2 freundliche Stuben mit Schlafcabinett, vorn heraus, an solide ledige Herren.

Zu vermieten sind in der Ritterstraße Nr. 686, eine Treppe hoch, während der Messe mehre Stuben mit Aussicht auf die Promenade.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafgemach für einen soliden ledigen Herrn in Nr. 560, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn am Markte eine freundliche meublirte Stube. Näheres daselbst Nr. 193, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist von Ostern an eine Stube an einen oder zwei ledige Herren im Brühl Nr. 423 vorn heraus 3 Treppen hoch.

Zu vermieten sind von Ostern an mehre Stuben an ledige Herren. Zu erfragen im blauen Koffe vor dem Petersthore.

Zu vermieten ist von Ostern an in Sohlis eine ausmeublirte Stube für ledige Herren von der Handlung oder von einer Expedition. Nähere Auskunft ertheilt

Dr. Redlich, Brühl Nr. 487.

Anzeige. Da ich nun auch ein Billard in meiner Gaststube aufgestellt habe, so lade ich Liebhaber dieses Vergnügens höflichst ein, mich recht zahlreich mit ihrem Besuche zu beehren.

August Münzner, in der grünen Linde.

Concert - Anzeige.

Zum heutigen letzten Concert für diesen Winter auf meinem Kaffee-
hause vom vereinigten Musikchore, unter Direction von Hrn. C. Queißer, lade
ich hiermit ergebenst ein. Durch gut gewählte Musikstücke wird sich
dieses Concert noch besonders auszeichnen, und bitte daher ein geehrtes
Publicum, mich recht zahlreich dabei zu beehren.

E. G. Klassig, Cafetier.

Extra - Concert

morgen, den 16. dieses, im Petersschießgraben. Die aufzuführenden Musikstücke werden in dem
morgenden Blatte bekannt gemacht. Das Musikchor von Julius Popiſch.

Verloren wurde am 12. d. M. Abends vom Hotel de Pologne bis zu Klippi's Keller ein
großer goldener Perlenohrring. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung
von 1 Thlr. 12 Gr. an der Wasserkunst Nr. 793, eine Treppe hoch, wieder abzugeben.

Verloren wurde am vergangenen Sonnabende von der Fleischergasse bis in die Petersstraße
ein gesticktes Nadel-Etui; in selbigem war ein Loos aus dem Frauen-Hilfsvereine Nr. 316 ent-
halten. Da an der Wiedererlangung desselben viel gelegen ist, so wird der ehrliche Finder gebeten,
dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Petersstraße Nr. 70 bei dem Hausmanne ab-
zugeben.

Verloren wurde den 13. d. M. Abends von Kupfers Kaffeegarten zum Ranstädter Thore
herein bis zum Heilbrunnen, dann die Katharinenstraße herauf durch das Salzgäßchen bis in's
Gewandgäßchen ein goldener Ohrring mit 5 Granaten. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben
gegen eine Belohnung von 1 Thlr. 8 Gr. bei Herrn Rosmehl im Heilbrunnen abzugeben.

Verloren wurde am 12. d. M. Abends im Saale des Hotel de Prusse oder auf dem
Wege dahin eine Leibgürtelschnalle von Bronze, mit Stahl ausgelegt. Für Rückgabe derselben
wird eine Belohnung zugesichert durch J. G. Zander, Petersstraße Nr. 32.

Vertauscht wurde am vergangenen Sonnabende auf dem Tunnelballe ein neuer schwarzer
Filzhut gegen einen andern, ebenfalls noch neuen, mit der Etiquette der Hutfabrik von August
Lehmann in Dresden. Der Inhaber desselben wird gebeten, ihn auf der Hainstraße Nr. 208.
eine Treppe hoch bei Herrn Wille abzugeben und den seinigen dafür in Empfang zu nehmen,

Abhanden gekommen ist auf dem letzten Tunnelballe ein Filzhut, welcher sich durch ganz
neues weißes Leder und Futter auszeichnet. Sollte der jetzige Inhaber sich veranlaßt finden,
denselben seinem rechtmäßigen Eigenthümer zurück zu geben, so wird derselbe im großen Reiter
gern entgegen genommen werden.

Verlaufen hat sich am Sonntage früh ein schwarzbrauner Pintſcher mit blauem Halsbande
und Zeichen, am Kopfe einen kleinen Brandfleck, und ist gegen eine Belohnung auf dem Peters-
steinwege Nr. 1342 parterre abzugeben.

* * * In der Paulinerkirche sind am vorigen Sonntage während des Gottesdienstes von dem
Kirchner drei Päckte, jedes mit einem schwarzen Bande in Kreuzform umschlungen, aufgefunden
und dem Unterzeichneten überliefert worden. Dieselben enthalten außer einer Zwickauer Bibel
mancherlei Bibelsprüche mit Gebeten und Bekenntnissen vermischt, welche auf den traurigen Zu-
stand gestörten Herzensfriedens hindeuten. Der Unterzeichnete muß sich begnügen, dem Unbekann-
ten, welcher sich auf diese Weise ausgesprochen hat, zu eröffnen, daß sein Wunsch, es möchte Alles
dieses gedruckt und gratis vertheilt werden, aus nahe liegenden Gründen nicht erfüllt werden kann.
Leipzig, den 14. März 1836. Dr. August Ludwig Gottlob Krehl,
Universitätsprediger.

Gefunden wurde am Sonntage, den 13. d., Vormittags in der Nicolaiſkirche ein Strick-
beutel von Merino. Die Eigenthümerin melde sich Neugasse Nr. 1201, 2 Treppen hoch.

* * * Wer ein auffallend feines bairisches Seidel Bier trinken will, muß in Burkhardt's
Tunnel gehen. Mehre Gäſte.

* * Heute Abend wird's hübsch beim Schnalz.

J. J., es gratuliren Dir zu Deinem heutigen Wiegenfeste

Leipzig, den 15. März.

F — und B —

Dank, innigen Dank unserm wackern Herrn Hauptmann Berl.

Sie haben bewiesen, geehrtester Herr Hauptmann, daß nicht allein bei Erfüllung der ersten Pflicht, sondern auch bei Anordnung heitern Vergnügens sich Jeder Ihrer Leitung getrost und freudig überlassen kann. Nehmen Sie die Versicherung, daß wir die vielfache Mühe, welche Sie auf die Einrichtung und Durchführung unserer im verflossenen Winter stattgefundenen 6 Abendsvergünungen verwendeten, mit dem lebhaftesten Danke erkennen. Die Freundschaft und treue Liebe, welche Sie uns gestern auf's Neue zusagten, geloben auch wir Ihnen aus der Fülle unserer Herzen. Möge der Höchste Sie Ihrer werthen Familie und uns noch lange, recht lange erhalten!

Auch den geehrten Comité-Mitgliedern, unsern braven Kameraden, fühlen wir uns verpflichtet, für die Aufrechthaltung der musterhaften Ordnung bei diesen Vergünungen unsern freundlichen und herzlichsten Dank zu sagen.

Leipzig, den 13. März 1836.

Die Chargirten der 2ten Compagnie.

Todes-Anzeige. Gestern Abend 8 Uhr entschlief zu besserem Erwachen unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Christiane Caroline Metschke, im 86sten Lebensjahre. Dieß zur schuldigen Nachricht Allen, welche dieselbe näher kannten. Zugleich fühlen wir uns der verehrten Madame Hohl für die so ausgezeichneten Beweise liebevoller Theilnahme, womit dieselbe die Verstorbene so oft erfreute, zu dem innigsten Danke verpflichtet. Dieß gilt auch von Madame Stangel, welche uneigennützig der Verewigten treue Pflegerin war. Möge der Vergelter alles Guten es ihnen reichlich lohnen! Dieß wünschen

Leipzig, den 14. März 1836.

die Hinterlassenen.

Thorzettel vom 14. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r

Dr. Rfm. Overbeck, v. hier, v. Dresden zurück.

Dr. D. Bergmann, v. Belgern, bei Strömer.

Auf der Dresdener Dilligence: Hr. Pdtm. Bieberfeld, v. Eissa, in Nr. 146.

Auf der Frankfurter fahrenden Post: Dr. Capitain Mann, v. Luxemburg, passirt durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r

Dr. Rfm. Ludwig, v. Colmar, in St. Berlin.

Dr. Oblgsdiener Bedr. v. Heibingsfeld, im Schw. Kreuze.

Die Dessauer Post, 18 Uhr.

Auf der Halberstädter Gilpost, um 4 Uhr: Dr. Rfm. Bielefeld, v. Bernburg, pass. durch, Dr. Partis. Buch, v. Hamburg, im Hotel de Russie, u. Dr. Oblgsreif. Schick, v. Rogdeburg, im Kramich.

K a n s t ä d t e r T h o r

Dr. Rfm. Mällern, v. Bremen, in der g. Sonne.

Auf der Kaffeler Post, um 8 Uhr: Dr. Optm. Richter, außer Diensten, v. Kauchstädt, in St. Berlin.

P e t e r s t h o r

Dr. Rfm. Nögler, v. Gera, in St. Berlin.

Dr. Post-Dir. Hagenborn, v. Zeig, passirt durch.

H o s p i t a l t h o r

Dr. Rfm. Reyscher, v. Hamburg, im H. de Russie.

Auf der Nürnberger Dilligence, um 5 Uhr: Dr. Rfm. Wagner, v. Altenburg, unbekannt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Rfm. Stopp, v. hier, v. Dresden zurück.

H a l l e ' s c h e s T h o r

Dr. Lieut. Baron v. Ungern-Sternberg, v. Neval, p. b.

K a n s t ä d t e r T h o r

Die Frankfurter fahr. Post, 18 Uhr.

Dr. Rfm. Bolgt, v. Raumburg, bei Simon.

P e t e r s t h o r. Vacat.

H o s p i t a l t h o r

Auf der Prager Gilpost, 18 Uhr: Hr. Rf. Gottschalk u. Frigo, v. hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Rf. Bamberg u. Grobian, v. Annaberg, pass. durch, Dr. Rfm. Weber und, v. Hannover, und Dr. Oblgscommis Brücking, v. Chemnitz, passiren durch.

Auf der Nürnberger Gilpost, 18 Uhr: Dr. Lieut. v. Hammerstein, v. Hannover, im Hotel de Gare.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

H a l l e ' s c h e s T h o r

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Rf. Siegmund u. Rauch, v. Berlin u. Dahme, pass. durch, Dr. Rfm. Frank u. Dr. Commis Springer, v. Berlin, unbek.

P e t e r s t h o r

Dr. v. Penikau, v. Falkenhain, im deutschen Hause.

H o s p i t a l t h o r

Dr. Rfm. Haase, v. Leisnig, im Schwane.

S r i m m a ' s c h e s u n d K a n s t ä d t e r T h o r Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r

Auf der Dresdener Gilpost: Dr. Rittergutsbes. Besting, u. Hr. Instrumentm. Große, v. hier, Dr. Prof. Fleischer, Dr. M. Bruder, Dr. D. Feder u. Rab. Richter, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Cand. Eggeling, v. Lorenz kirchen, Dr. Oblgsdiener Steinell, v. Schandau, u. Dr. Oblgsreif. Edwenheim, v. Breslau, passiren durch, Dr. Gouverneur Octavia, v. Freiburg, u. Dr. Sprachlehres Comte, v. Dresden, passiren durch.

K a n s t ä d t e r T h o r

Auf der Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr: Dr. Rector D. Gräfe, v. Jena, in St. Hamburg, Dr. Cand. Müller, v. Dresden, u. Frau v. Hobeneck, v. Gerturt, passiren durch, u. Dr. Zonner, v. Haag, unbekannt.

H a l l e ' s c h e s, P e t e r s t h o r u n d H o s p i t a l t h o r: Vacant.

Verleger: E. Polz.